

Matteo L. Abaecherli, Elisabet Capoacuten-Garciacutea, Andrej Szijarto, Konrad Hungerbäumhler

Optimized energy use through systematic short-term management of industrial waste incineration.

Zusammenfassung

'im rahmen eines von der volkswagenstiftung geförderten multimethodischen empirischen forschungsprojekts zur 'sozialen devianz' als soziales problem wird u. a. das phänomen der schwarzarbeit untersucht. dabei zeigen sich in den qualitativen interviews unterschiedliche strukturelle bedingungen, divergierende motivationslagen und heterogene legitimationsstrategien. zentrales ergebnis ist die tatsache, daß schwarzarbeit keineswegs als illegal, sondern als notwendig funktional und gerechtfertigt erscheint. individuell-egoistische interessen dominieren gemeinschaftsattitüden.'

Summary

'illicit work is a main subject of interest and analysis within an empirical research project supported by the volkswagenstiftung. qualitative interviews show that different economical and motivational conditions constitute different legitimations for illicit work. altogether illicit work is not at all perceived as illegal but is justified by personal interests dominating general social attitudes.'
(author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).